

Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H.

Nationalpark Zentrum Molln

A-4591 Molln, Nationalpark Allee 1

Tel. +43 (0)7584/3951, Fax 3654-291



Zweiter Aufruf/Second Call

2. Wildnistagung im Nationalpark Kalkalpen

2nd Wilderness Days in the Kalkalpen National Park

Firmenbuchnr: FN 158230 t

Firmenbuchgericht: Steyr

29. September bis 1. Oktober 2010

Ort: Windischgarsten und Rosenau am Hengstpass

Molln, 13. Juli 2010

Ziele im Sinne der Wildniskonferenz von Prag:

1. Das Ansehen von Wildnis und Wildgebieten in Europa zu steigern.
2. Einen Fahrplan zum Schutz und zur Wiederherstellung solcher Gebiete zu empfehlen.
3. Eine Partnerschaft zwischen Sektoren aufzubauen, die auf einer Übereinkunft zur Umsetzung dieser Strategie beruht.

Bedeutung von europäischen Wildgebieten und Wildnis (Urwald):

Wildnis und Wildgebiete sind wichtig aufgrund ihrer indirekten und direkten ökologischen, ökonomischen, gesundheitlichen, sozialen, forschersischen und kulturellen Werte. Sie haben einen hohen eigenen Wert, sind notwendige Laboratorien für die Erforschung der Biodiversität und natürlicher Prozesse und bieten Gen-Banken für die Zukunft. Sie können auch natürliche Katastrophen abmildern, einen Beitrag zur Verminderung des Klimawandels und eine entsprechende Anpassung leisten sowie eine umfangreiche Palette von Ökosystem-Dienstleistungen liefern. Für die Menschen bieten sie eine umfangreiche Bandbreite für spirituelle Inspiration, Aktivitäten und Erholung.

Quelle: In einer „Message of Prag“ wurden die Ergebnisse der Wildniskonferenz in Prag vom 27./28. Mai 2009 zusammengefasst; eigene Übersetzung des Bundesratsbeauftragten Detlef Szymanski

Inhalte:

Wildnis ist das Leitziel und der Nationalpark Kalkalpen der Ort, an dem dynamische Prozesse dokumentiert und die Erkenntnisse daraus erlebbar werden.

Die **2. internationale Wildnistagung/„2nd Wilderness Days“** im Nationalpark Kalkalpen steht unter dem Generalthema **Vielfalt Wildnis**. Die unterschiedlichen inhaltlichen Zugänge zur Wildnis werden in drei Workshops behandelt:

- Workshop 1:
Kraft der Wildnis - Emotionaler Zugang: Spiritualität, Heilkräfte der Natur, Ängste, Bedrohung
- Workshop 2:
Wert der Wildnis – Naturwissenschaftlich-ökologischer Zugang: Artenvielfalt, Vielfalt der Lebensräume
- Workshop 3:
Praktische Erfahrung mit Wildnis - Handlungsorientierter Zugang: Learning by doing, Umgang mit Wildnis, Wildnispädagogik, Lernen in der Wildnis, Wahrnehmung von Wildnis



Ablauf und Organisation:

Mittwoch, 29. September 2010

Anreise bis Mittag

12h00 Begrüßungssnack am Hengstpass

13h00 Impulsreferate

14h30 Organisationshinweise

14h45 Gemeinsame Wanderung in Themengruppen zu :

- Blahbergalm
- WildnisCamp
- Laussabaueralm/Hengstpasshütte

17h00 Bezug der Quartiere

18h00 Abendessen

19h00 Themeneinstieg und Impulse

Donnerstag, 30. September 2010

Frühstück

09h00 - 17h00 Workshops 1 bis 3 mit Exkursionen

18h00 Abendessen

19h00 Zusammenfassung

Freitag, 1. Oktober 2010

Frühstück

9h00 Wanderung zu gemeinsamem Treffpunkt

11h00 Plenum am Hengstpass: Präsentation der Ergebnisse, Diskussion

13h00 gemeinsames Mittagessen

14h00 Ende der Wildnistagung

Organisation und Nächtigung:

Unterkünfte sind einfach, jedoch gepflegt in Mehrbettzimmern oder Lagern

Bergschuhe, Rucksack und Allwetterkleidung sind Voraussetzung

Mittlere Kondition für 2 - 3 stündigen Anmarsch mit geringen Höhenunterschieden von 200 - 400 m wird vorausgesetzt.

Beschränkte Teilnehmerzahl von ca. 20 Personen je Workshop

Erwartungen an die Referenten:

Impulsreferat ca. 25-30 Minuten, Zurverfügungstellung der Referate für eine Publikation und/oder Leitung eines Workshops inkl. Einbringung des Erfahrungsschatzes bzw. der wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Da sich auch die Wildnis ohne technische Hilfsmittel prächtig entwickelt hat, laden wir unsere Referenten ein, ihre Vorträge in der freien Natur zu halten und auf elektronisches Equipment zu verzichten. Wir sind Ihnen aber dankbar, wenn Sie andere Hilfsmittel zur Unterstützung Ihrer Präsentation mitnehmen und/oder wir werden Sie bei der Auswahl unterstützen.

Honorierung der Referenten:

Fahrtkostenersatz öffentliches Verkehrsmittel, Honorar für Referat, Workshopleitung

Ergebnisse:

Die Referate und Ergebnisse der Diskussionen werden dokumentiert, in der Schriftenreihe des Nationalpark Kalkalpen publiziert und sind in der Teilnehmergebühr inbegriffen.

Teilnehmergebühr inklusive einfacher Verpflegung und Nächtigung Euro 150.-

Veranstalter: Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H. in Zusammenarbeit mit:

(Höfliche Anfrage geht an WWF, Naturschutzbund, Naturfreunde, Alpenverein sowie an Nationalpark Partner)

Mögliche und angefragte Referenten:

Mittwoch, 29. September 2010

Sepp Friedhuber: Vielfältige Wildnis; Erkenntnisse eines Abenteurers

Gisela Kangler: Von der schrecklichen Waldwildnis zum bedrohten Waldökosystem – Differenzierung von Wildnis-Begriffen in der Geschichte des Bayerischen Waldes

Andreas Weber: Alles fühlt – Mensch, Natur und die Revolution der Lebenswissenschaften

Donnerstag, 30. September 2010

- Workshop 1:

Kraft der Wildnis - Emotionaler Zugang: Spiritualität, Heilkräfte der Natur, Ängste, Bedrohung

Gerhard Lupp: Gesellschaftliche Wahrnehmung von Wildnis

Ron Bachmann, Wildnisschule der Alpen

- Workshop 2:

Wert der Wildnis – Naturwissenschaftlich-ökologischer Zugang: Artenvielfalt, Vielfalt der Lebensräume, Wildnis-Wissen und Kommunikation

Alexander Zinke: Wildnis Erfahrungen und Einbindung der lokalen Bevölkerung ins Wildnis Management

Hans Kammlleitner, Nationalpark Betrieb Kalkalpen der Österreichischen Bundesforste AG: Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Nationalpark Kalkalpen, Auswirkungen des Borkenkäfers

Christoph Leditznig oder Wolfgang Pekny, Wildnisgebiet Dürrenstein

Ziele und Fragestellungen:

- Wildnis zeigt uns, wie Natur wirklich ist und was lehrt uns die Wildnis?
- Aus ethischer Sicht besteht eine Verpflichtung, möglichst die gesamte noch vorhandene biologische Vielfalt zu erhalten, es sei denn, es sprechen existenzielle Gründe dagegen (z.B. bei Viren und Krankheitserregern).

- Workshop 3:

Praktische Erfahrung mit Wildnis - Handlungsorientierter Zugang: Learning by doing, Umgang mit Wildnis, Wildnispädagogik, Lernen in der Wildnis; Wahrnehmung von Wildnis

Vertreter der Wildnisschule Wildniswissen

Mag. Valeria Hochgatterer, Nationalpark Hohe Tauern: Kommunikation von Wildniswissen

Ziele und Fragestellungen:

- Was müssen wir tun, damit Wildnis ein Ort des Lernens wird?
- Wildnisvermittlung für Einheimische?

Weiters sind angefragt:

Wolfgang Scherzinger

Christoph Imboden

Nationalpark Bayerischer Wald: Dir. Sinner, Wolfgang Bäumler, Lukas Laux

Zdenka Krenova, NP Sumava

Mario Broggi, CIPRA: Vielfalt in der Wildnis